

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0360/2009

Auskunft erteilt:

Herr Paschert

Frau Herdes

Herr Watermann

Ruf:

492 58 90

492 58 08

492 40 10

E-Mail:

Paschert@stadt-muenster.de

Datum:

25.05.2009

Betrifft

Errichtungsbeschluss: Erweiterung der Stadtteileinrichtung 37 Grad in Hilstrup-West und Aufstellen einer Fertigbauklasse auf dem Grundstück der Ludgerusschule Hilstrup

Beratungsfolge

23.06.2009	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
10.06.2009	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
18.06.2009	Bezirksvertretung Münster-Hilstrup	Anhörung
23.06.2009	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
24.06.2009	Hauptausschuss	Vorberatung
24.06.2009	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. In Hilstrup-West wird das städtische Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus 37 Grad zum Zweck der multifunktionalen Nutzung, insbesondere für kinderpädagogische und Familienfördernde Angebote erweitert.
2. Der Erweiterungsanbau (ca. 190 qm pädagogische Fläche) wird auf dem Gelände der städtischen Einrichtung 37 Grad separat als eingeschossiger Solitär aus Fördermitteln des Bundes (Konjunkturpaket II) errichtet.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Jugendeinrichtung 37 Grad und die Ludgerusschule Hilstrup im schulischen Betreuungsbereich (Offener Ganztags) kooperieren und die Schule Teile des Gebäudes 37 Grad mitnutzt, was auch Konsequenzen für den Raumbedarf der Schule hat.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die drei im Jahr 1984 zur Ludgerusschule Hilstrup versetzten Fertigbauklassen (Baujahr 1974) zur Deckung des Schulraumbedarfs nicht mehr erforderlich sind und schnellstmöglich abgebaut werden.
5. Der Rat nimmt ferner zur Kenntnis, dass der Ludgerusschule Hilstrup für schulische Zwecke für eine Übergangszeit eine Fertigbauklasse zur Verfügung gestellt wird.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen auf Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Baubeschluss für die Erweiterung des Kinder-, Jugend- und Begegnungshauses herbeizuführen.
7. Der Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0024/2008 vom 28.04.2008 „Schulraumbedarf in Hilstrup-West decken – Fertigbauklassen ersetzen“ und der Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 14.05.2008, kurzfristig ein Schulraumbedarfskonzept für die Ludgerusschule Hiltrup zu entwickeln (vgl. Anlagen 3 und 4) sind erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Erweiterung des 37 Grad Investitionskosten in Höhe von insgesamt 500.000 € Euro entstehen. Diese Mittel sind in der Beschlussfassung zum Konjunkturprogramm II vorgesehen.

Die jährlichen zusätzlichen Aufwendungen betragen in der PG 0112 für Sach- und Dienstleistungen 11.380,00 €. Weiterhin entstehen in der PG 0112 Mietaufwendungen für die Anmietung des Containers in den Jahren 2009 - 2011 in Höhe von insgesamt 16.800 €.

Die Kosten für den Abriss der 3 alten Fertigbauklassen und das Aufstellen einer Fertigbauklasse belaufen sich für das Jahr 2009 auf insgesamt 84.000 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Finanzmittel für die gesamte Investition (Ausbau und Einrichtungskosten) in Höhe von 500.000 Euro über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt worden sind (Finanzierung aus Bundesfördermitteln- Konjunkturprogramm II; vgl. Vorlage V/0137/2009/2).

Die Kosten für den Abriss der drei Fertigbauklassen, das Aufstellen einer Fertigbauklasse werden aus der Produktgruppe 0112 Gebäudemanagement, Teilergebnisplan, Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, und die Miete dieser Fertigbauklasse aus der Produktgruppe 0112 Gebäudemanagement, Teilergebnisplan, Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen, finanziert.

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Gebäudemanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2010 ff.	11.380	Energie, Reinigung, Instandhaltung, Verwaltungskosten
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009	84.000	Abriss, Aufstellen des Containers in 2009
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2009 ff	16.800	Miete für den Container 2009 = 2.100 € 2010 = 8.400 € 2011 = 6.300 €

Begründung:

1. Ausgangslage

1.1 Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus

Im November 2002 hat der Rat der Stadt Münster die Errichtung des Neubaus „Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus“ in Hiltrup-West beschlossen.

Mit einer Fläche von ca. 380 qm wurde die städtische Stadtteileinrichtung 37 Grad im Januar 2005 eröffnet. Das 37 Grad verfügt über ein Forum von ca. 85 qm, drei Gruppenräume von jeweils 30 qm, einem Kindertreff (38 qm) und Kreativraum von ca. 34 qm.

Die Angebote des Begegnungshauses 37 Grad wurden im Sinne einer ganzheitlichen Ausrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien auf die Bauland- und Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundenen Infrastrukturbedarfe verschiedener Zielgruppen im Stadtteil Hiltrup-West ausgerichtet; für spätere Bedarfe wurde das Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus so konzipiert, dass ein weiteres Gebäude auf dem Gelände errichtet werden kann.

1.2 Ludgerusschule Hiltrup

Die Ludgerusschule Hiltrup wurde in der 1. Staffel zum Schuljahr 2003/2004 in eine offene Ganztagschule umgewandelt. Durch Umbau von zwei Unterrichtsräumen wurden für Zwecke der offenen Ganztagschule im Schulgebäude eine Küche mit Speiseraum und ein Betreuungsraum geschaffen.

Der Gebäudekomplex gliedert sich in einen Altbauteil aus dem Jahr 1968 sowie zwei Erweiterungsbauten aus den Jahren 1994 und 1999. Zusätzlich wurden 1984 drei Fertigbauklassen und 2001 vier weitere Fertigbauklassen an der Ludgerusschule Hiltrup aufgestellt. Insgesamt verfügt die Schule damit einschließlich der Fertigbauklassen über 25 Räume: 1 Speise- und 1 Betreuungsraum und 23 Unterrichtsräume.

2. Bedarfsgrundlagen

2.1 Grundlagen innerhalb der Angebote der Jugendhilfe

2.1.1 Gesellschaftliche Entwicklungen und Anforderungen:

Die Jugendhilfe und die Schullandschaft wurden in den vergangenen Jahren mit verschiedenen gesellschaftlichen Entwicklungen konfrontiert. Zu nennen sind hier insbesondere die veränderten Bedingungen des Aufwachsens, die zunehmende Erwerbstätigkeit beider Elternteile und damit verbunden die gestiegenen Anforderungen an Eltern, den Beruf und die Familie miteinander zu vereinbaren und der damit einhergehende steigende Bedarf an ganztägigen Betreuungs- und Förderangeboten innerhalb von Schule und Jugendhilfe.

Mit dem Runderlass „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder im Februar 2003 wurde dieser Entwicklung mit folgenden Zielen und Grundsätzen Rechnung getragen:

- Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote,
- besondere Förderangebote für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und für Kinder mit besonderen Begabungen sowie
- Angebote zur Stärkung der Familienerziehung.

Darüber hinaus hat das Land NRW zum August 2007 den flächendeckenden Ausbau der Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren umgesetzt. Innerhalb einer Modellphase wurde die städtische Kindertageseinrichtung Hiltrup-West im Verbundsystem mit der Ludgerusschule und dem Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus 37 Grad bereits 2006 zum Familienzentrum als umfassender Bildungs-, Erfahrungs- und Begegnungsort für Familien umgewandelt. Damit verbunden sind erweiterte Anforderungen wie u. a. ein Konzept, welches sicherstellt:

- dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/ Familienberatung erfolgt und der Beratungsprozess begleitet wird,
- der Zugang zu Angeboten der Eltern- und Familienbildung vermittelt wird und
- die Vermittlung von Kindertagespflegepersonen organisiert wird.

Diese Entwicklung hat für sich genommen schon einen Erweiterungsbedarf begründet.

2.1.2 Entwicklung Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus Hiltrup-West:

Im Zuge der Umwandlung der Ludgerusgrundschule als offene Ganztagsgrundschule und der Entwicklung der städtischen Kindertageseinrichtung Hiltrup-West zum Familienzentrum, war das Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus 37 Grad, welches in direkter Nachbarschaft zur Grundschule und Kindertageseinrichtung liegt, von Anfang an im Sinne eines Stadtteilhauses mit Verantwortung für den gesamten Sozialraum ein aktiver Kooperationspartner. Hierdurch entsteht der positive Effekt, dass Aufgaben, Kompetenzen und Ressourcen von Jugendhilfe und Schule insgesamt bei der Angebotsplanung sinnvoll miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt werden können. Gleichzeitig hat die Entwicklung in der letzten Zeit dazu geführt, dass durch die erweiterten Anforderungen an die Jugendhilfe insgesamt die aktuelle Raumausstattung im 37 Grad den geforderten Angebotserweiterungen sowie den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien nicht mehr gerecht werden kann. Wesentlich sind hierbei die steigenden Bedarfe in Verbindung mit dem Familienzentrum Hiltrup-West, welches mit den Kooperationspartnern der Familienbildung und Familienberatung umfassende Unterstützungs- und Beratungsangebote für Familien in allen Lebensphasen und Lebenslagen anbietet. Dazu zählen beispielsweise Eltern-Kind Gruppen, Elternabende, Tagesmüttervermittlung, Elterntrainingsprogramme. Die Räumlichkeiten der Kita entsprechen dieser Entwicklung nicht, so dass diese Bedarfe nur durch eine Erweiterung gedeckt werden können.

2.1.3 Bevölkerungsentwicklung Hiltrup-West:

Im Zuge der Planung und Realisierung zahlreicher neuer Wohngebiete in Hiltrup-West sind die Haushalte mit Kindern und dementsprechend die Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 0 bis 20 Jahren in den vergangenen Jahren von 1.918 (2003) auf insgesamt 2.250 (31.12.2008) gestiegen. Laut Bevölkerungsprognose für das Jahr 2015 wird es noch eine leichte Zunahme dieser Altersgruppen auf bis zu rund 2.300 junge Menschen geben.

2.2 Bedarfsgrundlagen für die Ludgerusschule Hiltrup

2.2.1 Entwicklung der Ludgerusschule Hiltrup als offene Ganztagschule

Im Zuge der Umwandlung der Ludgerusschule Hiltrup als offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2003/2004 wurden zunächst 42 Kinder für den offenen Ganztag angemeldet; aktuell sind es 73 Kinder in zwei Gruppen. Zum Schuljahr 2009/2010 werden es voraussichtlich 84 Schülerinnen und Schüler sein, so dass voraussichtlich ab August 2009 insgesamt drei Betreuungsgruppen im offenen Ganztag gebildet werden. Unter Berücksichtigung der vom Rat der Stadt Münster festgelegten Raumstandards würden dann für den Betreuungsbedarf im offenen Ganztag ein Speiseraum mit Küche und drei Betreuungsräume von jeweils 65 qm zur Verfügung stehen müssen. In der Schule selbst ist neben dem Speiseraum und der Küche lediglich ein Betreuungsraum vorhanden. Der weitere Raumbedarf wird in Kooperation von der Einrichtung 37 Grad gedeckt. Zur Verfügung stehen hier täglich von 12:15 Uhr bis 15:00 Uhr das Forum (ca. 85 qm) sowie drei Gruppenräume (à 30 qm).

Der steigende Betreuungsbedarf (ab dem Schuljahr 2009/10) drei Betreuungsgruppen) soll über die bewährten Kooperationsstrukturen zu einem hohen Anteil räumlich im 37 Grad gedeckt werden.

2.2.2 Raumversorgung für den schulischen Bereich

Im Zusammenhang mit der Festlegung der Zügigkeiten für die städtischen Grundschulen ab dem Schuljahr 2008/2009 wurde für die Ludgerusschule Hiltrup eine Vierzügigkeit festgelegt. Nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen hat eine vierzügige Grundschule einen

Bedarf von insgesamt 20 Unterrichtsräumen (16 Klassenräume und 4 Mehrzweckräume). Im laufenden Schuljahr 2008/09 hat die Ludgerusschule Hilstrup insgesamt 17 Klassen gebildet; lediglich der 4. Jahrgang ist noch fünfzügig. Die Schule wird im kommenden Schuljahr 2009/2010 wieder durchgehend vierzügig sein. Dies bedeutet, dass die drei abgängigen Fertigbauklassen nach dem Musterraumprogramm nicht mehr für Unterrichtszwecke benötigt werden und auch auf Grund des abgängigen Zustandes abgerissen werden müssen.

2.3 Verschränkung der Bedarfe und Abstimmung mit der Schule

In den vergangenen Wochen und Monaten entstand eine z. T. auch öffentlich geführte Diskussion über die Frage der Raumversorgung der Ludgerusschule Hilstrup sowohl für den schulischen Bedarf als auch für Zwecke des offenen Ganztages. In einem klärenden Gespräch zwischen Schule, Elternschaft und Verwaltung wurde festgestellt, dass

- durch den steigenden Bedarf der Jugendhilfe die Raumsituation für den offenen Ganztags im 37. ° perspektivisch eingegrenzt wird. Durch die geplante Erweiterung der Einrichtung werden die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Deckung der Angebote im 37. Grad verbessert und zugleich der Raumbedarf für die Angebote des offenen Ganztages gesichert.
- Es wurde einvernehmlich festgestellt, dass bei durchgängiger Vierzügigkeit der nominale Unterrichtsbedarf bei 20 Räumen liegt und damit auch ohne die drei abgängigen Fertigbauklassen gedeckt werden kann.
- Es bestand Einvernehmen darüber, die drei abgängigen Fertigbauklassen möglichst umgehend zu entfernen.
- Aufgrund der besonderen räumlichen Situation der Ludgerusschule Hilstrup mit mehreren Pavillonklassen und ausgelagertem offenen Ganztags wurde zur Kontinuität der differenzierten Betreuungsarbeit und der bestehenden Angebote in der Ludgerusschule Hilstrup die Aufstellung einer Fertigbauklasse für schulische Zwecke in Aussicht gestellt.

In Abstimmung mit der Schule und auch nach Gesprächen mit der Elternschaft empfiehlt die Verwaltung, der Schule übergangsweise eine Fertigbauklasse zur Verfügung zu stellen. Damit kann nach Wegfall der drei abgängigen Fertigbauklassen, die von der Schule als Programmfläche genutzt wurden (u. a. als Werkraum), eine gewisse Kontinuität der Betreuungsarbeit gewährleistet werden und die gewachsenen Strukturen der schulischen Arbeit erhalten bleiben. Die Art der Nutzung obliegt der Schule.

3. Fazit

Insgesamt haben die gesellschaftlichen Entwicklungen und die begründeten Bedarfe von Familien in den vergangenen Jahren zu intensiven Veränderungen und Differenzierungen in der Ausgestaltung der Angebote innerhalb der Jugendhilfe- und Schullandschaft geführt. Dies begründet insgesamt einen Mehrbedarf an Angeboten, Qualität und Raum.

So können beispielsweise aufgrund fehlender Raumressourcen in der städtischen Kindertageseinrichtung bzw. dem Familienzentrum Hilstrup-West wesentliche Anforderungen an familienpädagogische Angebote wie z. B. Eltern-Kind-Kurse, Sprachkurse für Eltern und ihre Kinder, ergänzende Angebote der Kindertagespflege etc. nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist bei der Bildung einer dritten Betreuungsgruppe im offenen Ganztags ab Sommer 2009 zu berücksichtigen, dass ein Gruppenraum von ca. 65 qm entsprechend den Standards für die Betreuung und Förderung der Grundschulkinder wesentlich optimaler wäre als die z. Z. zur

Verfügung stehenden drei Gruppenräume im 37 Grad. Im Sinne einer frühen und individuellen Förderung der Schüler/-innen des offenen Ganztags werden bei einer Optimierung der Raumressourcen im Stadtteil gezielt Bewegungs-, Spiel-, und Entspannungsangebote sowie individuelle Fördermaßnahmen in Kleingruppen unterbreitet.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die jeweiligen sozialen Einrichtungen, zeichnet sich inzwischen insgesamt für den Stadtteil Hilstrup-West, insbesondere in dem Verbund Familienzentrum, offene Ganztagsgrundschule und dem Begegnungshaus 37 Grad eine Überlastung der Raumressourcen ab.

Zu berücksichtigen ist hierbei insbesondere, dass die unterschiedlichen Zielgruppen (Kindertageseinrichtung und deren Kooperationspartner, offene Kinder- Jugendarbeit und die Betreuung der Grundschüler) differenzierte Anforderungen an die jeweilige Raumausstattung und Raumgestaltung stellen.

Die Zielgruppe der 6 bis 20-jährigen innerhalb der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird durch die Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten inzwischen deutlich eingeschränkt, da die Räume im 37 Grad aufgrund der Mehrfachnutzung insgesamt einen „neutralen“ Charakter wahren müssen. Der Identifikationsstiftende Charakter z.B. von einem offenen Jugendtreff oder spezifisch gestalteten Gruppenräumen für Mädchen oder Jungen als pädagogisches Moment kann nicht vorgehalten werden. Eine zentrale pädagogische Aufgabe der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es jedoch, Angebote und Erfahrungsräume bereitzustellen, welche die Kommunikation und Begegnung fördern. Gerade Jugendliche brauchen Räume in ungezwungener Atmosphäre, in denen sie sich begegnen, austauschen und neue Erfahrungen erwerben können. In einem Jugendtreff sollen sie ein niedrigschwelliges Angebot vorfinden, welches den Kontakt und die Beziehungen zu und zwischen den Jugendlichen untereinander fördert.

Im Ergebnis wird deutlich, dass die Einrichtung 37 Grad als Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus für Hilstrup-West den gestiegenen und differenzierten Ansprüchen an Angebots- und Raumbedarfen durch die jeweiligen Anforderungen der unterschiedlichen Nutzergruppen insgesamt nicht mehr ausreichend entsprechen kann.

Die vier Fertigbauklassen, die 2001 an der Ludgerusschule aufgestellt wurden, befinden sich in einem guten Zustand und sind aktuell nicht erneuerungsbedürftig. Dennoch verstehen sich Pavillon- bzw. Fertigbaulösungen grundsätzlich nicht als dauerhafte, sondern als temporäre Lösung, um kostengünstig und flexibel auf u. U. sich verändernde Raumbedarfe reagieren zu können. Nach der aktuellen Schülerprognose wird die Ludgerusschule zumindest für die Dauer des Prognosezeitraumes bis 2015/2016 vierzünftig bleiben. Das Baugebiet „westlich Meesenstiege“ ist bei dieser Schülerprognose berücksichtigt. Sollte auch die kommende kleinräumige Bevölkerungsprognose, die im Jahr 2010 erstellt wird (bis 2019/2020), eine dauerhafte Vierzügigkeit erwarten lassen, sollte ggfls. auch hier über temporäre Lösungen hinaus eine dauerhafte Lösung angestrebt werden. Dies steht aber grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit, zumal auch an deren schulischen Standorten (sowohl Grundschulen als auch weiterführenden Schulen) Fertigbauklassen zur Deckung des mittelfristigen Raumbedarfs eingesetzt sind.

4. Das Raumprogramm

Die Erweiterung der Einrichtung 37 Grad soll im Sinne einer multifunktionalen und zielgruppenübergreifenden Nutzung den verschiedenen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien gerecht werden.

Insbesondere soll die Erweiterung im Schwerpunkt optimale Bedingungen für die Betreuung und Förderung der Grundschulkinder im offenen Ganztag bieten und ausreichende Rahmenbedingungen für die umfassenden Angebote des Familienzentrums und deren Kooperationspartner schaffen.

Gleichzeitig wird das 37 Grad damit in die Lage versetzt, die Angebote und Ausgestaltung der Raumressourcen in der jetzigen Immobilie stärker auf die spezifischen Bedürfnisse der offenen

Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere auf die Zielgruppe der 12- bis 20-jährigen zu konzentrieren.

Den Ansprüchen der verschiedenen Nutzergruppen entsprechend, soll die Erweiterung der Einrichtung 37 Grad als Solitärprojekt auf dem Grundstücksgelände realisiert werden, damit eine unabhängige Nutzung vom Hauptgebäude ermöglicht wird.

Auf dem Grundstücksgelände (ca. 1.700 qm) des 37 Grad soll behindertengerecht, ein eingeschossiger „Solitär“ mit separatem Eingang, einer separaten Schließungsanlage, Einzelsteuerung von Heizung, Elektrik etc. errichtet werden.

Das Kinder- Jugend- und Begegnungshaus ist bereits 2002 so konzipiert worden, dass für spätere Bedarfe ein weiteres Gebäude auf dem Gelände errichtet werden kann. Ein Anbau an die bestehende Einrichtung wäre weder finanziell noch von der Optik und Nutzung vorteilhafter, da die Fassade des bestehenden Baukörpers angegriffen werden müsste und bestehende Räume beeinträchtigt würden.

Der Erweiterungsanbau der Einrichtung 37 Grad soll neben ausreichenden Verkehrsflächen mit Aufenthaltsqualität inkl. Teeküche und Sanitäranlagen folgende pädagogisch nutzbare Räume umfassen:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| - 2 Gruppenräume | = á ca. 65 qm |
| - 1 Förderraum | = ca. 15 qm |
| - 1 Ruhe-Entspannungsraum | = ca. 15 qm |
| - 1 Büro - Beratungsraum | = ca. 20 qm |
| - 1 Raum zur Mehrfachnutzung | = ca. 20 qm |

Darüber hinaus wird auf dem Grundstück der Ludgerusschule Hiltrup für eine Übergangszeit eine Fertigbauklasse aufgestellt.

I.V.

Gez.
Dr. Andrea Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Anlage 1: Raumprogramm

Anlage 2: Lageplan

Anlage 3: Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0024/2008 vom 28.04.2008

Anlage 4: Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 14.05.2008